

# Willi Bächtold – Ein Mann mit vielen Facetten

**Willi Bächtold, der geborene Schleithemer, ist Hüter des Museums Schleithemertal. Davor hat er beruflich zahlreiche Stationen durchlaufen. Eines ist dem quirligen Mann immer geblieben, seine Leidenschaft für Geschichte und Archäologie.**

**Schleithem** Beim ersten Kontakt war Willi Bächtold gerade im Rebberg von 140 Aren, den er zusammen mit seinem Sohn betreibt. Bächtold stammt aus einem Kleinbauernbetrieb und das Studium der Landwirtschaft hat er dann auch folgerichtig auf dem Charlottenfels in Neuhausen abgeschlossen. «In meinem Kurs waren aus dem Kanton Schaffhausen 34 Schüler, sieben aus Schleithem.» Stolz spürt man da. Nach seiner Konfirmation arbeitete er zeitweilig als Waldarbeiter – mit anfänglich zwei Franken Stundenlohn. «Der Wald hat mich immer interessiert, die Pflege dessen, jedoch nie das Pilzesammeln.» Da Willi Bächtold immer nach mehr strebte, hat er an der Försterschule in Landquart und Maienfeld als Bester abgeschlossen. Er wurde in Osterfingen zum Forstverwalter gewählt und später wurde in Schleithem eine Försterstelle für ihn frei. Bächtold, der Vater von drei Kindern, übernahm aber auch Haus und



Willi Bächtold vor dem Museum Schleithemertal.

(Bild: wt)

Hof von seinem Vater. «Ich hätte mir nie vorstellen können, kein Bauer zu sein.» Zu den Reben ist er gekommen, als sein Sohn sich für Rebberge interessierte. Wein macht viel Arbeit. Die Qualität der Bächtold-Reben ist wie überall im Klettgau aber einzigartig.

## Der Spürhund

Willi Bächtold hatte sich schon früh für Dorfgeschichte interessiert. Und auch für Ausgrabungen. «Seit der vierten Schulklasse hatte mich das Thema gepackt.» Bächtold ist vielfach da, wenn an einer Baustelle im Erdreich gearbeitet wird. Beispielsweise bei der Arbeit an einer Wasserleitung im Salzbrunnen. Da hat er, noch als Schüler, Scherben von römischen Amphoren entdeckt. Oder bei den Arbeiten an der Kanalisation beim oberen Schulhaus in Schleithem. Da wurde ein so genannter Lei-

ternsarg aus dem Hochmittelalter gefunden. Oder bei der Arbeit in der Deponie Hinteregg. Da fand er zahlreiche Scherben aus der Mittelbronzezeit. Willi Bächtold: «Ich habe offensichtlich ein Gespür, wo bei Baustellen etwas gefunden werden kann und gebe dann die Informationen an die Kantonsarchäologie weiter.» Stolz ist er als Lokal-Historiker auf den grössten alamannischen Friedhof in Schleithem mit über 800 erforschten und wohl einigen Hundert noch unentdeckten Gräbern im «Hebsack». Seine grösste Entdeckung ganz anderer Art kam auf eine kuriose Art zustande. In einem Auktionskatalog, den ihm ein Freund manchmal in seinen Briefkasten wirft, entdeckte er das Angebot eines Originaldrucks des «Schleithemer Bekenntnis» um 1550. Der Direktor der Zentralbibliothek in Zürich hat es dann für Schleithem in

München ersteigert. Das wertvolle Büchlein ruht nun unter einer Glashaube im Täuferzimmer des Museums. Das schlanke Büchlein ist ausgesprochen schön und bringt viele Busladungen von Interessierten aus der ganzen Welt nach Schleithem. Also auch Ticketverkäufe.

## Der Schreiber

Willi Bächtold schreibt viel. Schon als Präsident des Vereins für Heimatkunde war sein Talent gefragt. Er war auch Zivilstandsbeamter, führte die Register und hielt Kontakt zu den auswärtigen Mitbürgern. Einige Titel aus Zeitungsveröffentlichungen belegen sein Schreibtalent: «Schleithems Kirchturmhelm und das Geläute sind 100-jährig» (Schleithemer Bote Sept. 2001). «...gab man dem Schlosser von der Gemand lad und dem bankh trögli zu beschlahen» (AZ Schleithem Nov. 2005). «Die Gaasselaatere in der Tüuffegass» (Klettgauer Zeitung April 2011). «Älteste Weisstanne im Schlossranden gefällt» (Schaffhauser Nachrichten Feb. 2012). Ältestes Wappen von Schleithem entdeckt» (Schaffhauser Nachrichten Aug. 2012). Das sind nur einige Titel von Veröffentlichungen von Bächtold, zeugen aber von Detailwissen und Sachkunde.

Willi Bächtold schreibt und recherchiert weiter. Stolz zeigt er die mobilen Regalfächer in der Villa Aida. Das ist das gut gefüllte Archiv der Gemeinde Schleithem. Da hat er auch einen Schreibtisch. (wt)